

## Die älteste Form des Reitens

Ursprung der Wettkampfdisziplin Working Equitation

ferde waren seit jeher wertvolle Begleiter des Menschen. Sei es in Kriegen, für Reisen, wie auch beim Hüten von Rindern. In der Notwendigkeit, Rinder in unwegsamen und unübersichtlichem Gelände zusammenzuhalten, zu leiten und zu beherrschen, liegt der Ursprung des Arbeitsreitens, der Working Equitation. Schnell wird sichtbar, dass es sich um keine Modeerscheinung handeln kann, sondern um eine der ältesten Formen des Reitens überhaupt.

Der Reitstil der Rinderhirten wird geprägt, durch Begebenheiten der Natur, Temperament und Mentalität der Menschen und vor allem durch Charaktereigenschaften, Schnelligkeit und Reizbarkeit der Rinder. Die Aufgaben und Anforderungen entstehen aus den täglichen Hütearbeiten auf dem Feld. Aus diesen Arbeiten wurden Aufgaben der Wettkampfdisziplin Working Equitation abgeleitet.

Hier ein Beispiel: Kennen Sie den Hintergrund der Aufgabenstellung "Galopp – Stopp – Rückwärts und daraus angaloppieren"? In der 'Doma de Campo' ist es die Aufgabe des 'Vaqueros' ein versprengtes Tier, dass den Schutz seiner Herde verloren hat, wieder mit ihr zusammenzuführen. Würde der Vaquero auf einen schon nervösen und gereizten Stier frontal zugehen, fühlt dieser sich bedroht und greift schneller an. Ändert der Vaquero die Position und bewegt sich mit dem Pferd rückwärts auf den Stier zu, wirken Pferd und Reiter für ihn nicht als Bedrohung. So hat der Reiter die Möglichkeit den Stier in die gewünschte Richtung zu leiten. Attackiert er dennoch, können Pferd und Reiter schnell nach vorne weg galoppieren und so der Gefahrenzone entfliehen oder auch den Stier auf diese Weise zur Herde treiben zu können.

In der 'Doma de Campo', dem Arbeiten mit Pferd und Rind auf dem Feld liegt nicht nur der Ursprung der Wettkampfdisziplin 'Working Equitation'. Generell kann gesagt werden: Arbeitsreiten ist nicht das Ergebnis einer guten Dressurarbeit, sondern viel mehr liegt in der Notwendigkeit eines guten, vertrauensvollen Zusammenwirkens von Pferd und Reiter, der Anfang jeglicher Dressurarbeit begründet.

→ Tieferes Wissen enthält die Buchreihe über die Working Equitation aus dem Angelika Graf Verlag: www.angelikagraf-verlag.de

Text/Foto: Angelika Graf



## WM-Kader 2018: Zehn Paare in der Auswahl

uno Avelar, der Bundestrainer des Working Equitation Deutschland e.V. (WED), hat den Championatskader Working Equitation 2018 bekannt gegeben. Aus diesen zehn Reiter/Pferd-Paaren wird über den Winter die vierköpfige Equipe geformt, die für Deutschland bei der Weltmeisterschaft der WAWE 2018 (World Association for Working Equitation, Dachverband der zwölf Länder mit Sitz in Portugal) anlässlich der Pferd International in München-Riem an den Start gehen wird. . "Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmern für die Mühen, Kilometer und Schweißperlen, die sie und ihre Pferde für die gemeinsamen Trainingseinheiten auf sich genommen haben und wünschen dem Bundestrainer und der Deutschen Equipe viel Erfolg bei der großen Aufgabe die Ihnen bevor steht", heißt es von der WED. Im Championatskader sind Gernot Weber mit "Aramis", Mihai Maldea mit "Benjamim da Caniceira", Birte Ostwald mit "Diluvio", Mirjam Wittmann mit "Kiro", Anne Burk mit "Larius", Mitja Hinzpeter mit "Macchiato" und "Stantana GP", Christian Laukemper mit "Starlight Smart Mini", Thomas Türmer mit "Orlando" und Brahim Brinkhaus mit "Violino".

## **WE-KURSE IM NOVEMBER**

11. November 2017

Trail-Kurs mit Katrin Frankenberger, Mesnerhof Thalkirchen, Bad Endorf (Landkreis Rosenheim)

19. November 2017

Trail-Trainingstag für Anfänger und Fortgeschrittene, Reitstall Morbitzer, Linz/ Ebelsberg (Oberösterreich)

23. bis 26. November 2017

WE-Kurs mit Manolo Oliva, Mesnerhof Thalkirchen. Bad Endorf

24. bis 26. November 2017

Dressur- und Trailkurs mit Nuno Avelar, Pferdeparadies Satinkas, Marktschellenberg (Landkreis Berchtesgadener Land)

Reiter-Kurier · November 2017